



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Acta Pacis Westphalicæ Publica

Oder Westphälische Friedens-Handlungen und Geschichte

Worinnen enthalten, was vom Schluß des Jahrs 1647. biß in den Monath Junium des Jahrs 1648. zwischen Jhro Römisch-Kayserlichen Majestät, dann den Beyden Cronen Franckreich und Schweden, ingleichen des Heiligen Römischen Reichs Chur-Fürsten, Fürsten und Ständen, zu Oßnabrück und Münster gehandelt ...

Meiern, Johann Gottfried von

Hannover, 1735

VD18 90103157

N. I. Extractus Propofitionis in hac Materia.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52461](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52461)

1647.
Octob.

§. VII.

1647.
Octob.Braun-
schweig-Lüne-
burgische Be-
schweh-
rung
über die
Schwedische
Armee.

Da auch der Feld-Marschall Wrangel mit seiner Armee sich gegen die Weser zu zog, und anfänglich das Fürstenthum Göttingen ausleerete, hernach, da er sich bey Hörter und Corvey feste, 3000. Pferde zu Remontirung seiner Reuterey, und 300. Pferde vor die Artillerie forderte; so wurde von dem Braunschweig-Lüneburgischen Haus die darunter waltende Unbilligkeit, der Schwedischen Gesandtschaft, in nachgesetzter schriftlichen Proposition sub

N. I. zu erkennen gegeben, welche es zwar wohl begriffen, zu Entschuldigung aber, den Casum summae necessitatis vorgeschickt, und daß Wrangel zwar anfänglich Willens gewesen wäre, sich mit seinen Troupen gegen die Saal zu ziehen, es sey aber die Force des conjugirten Feindes zu groß gewesen, daher er Gelegenheit suchen müssen, von dem Königsmarck aus Westphalen verstärket zu werden.

N. I.

Extract Propositionis, von den Braunschweig-Lüneburgischen Abgesandten, den Königlich-Schwedischen Plenipotentiaris gethan, den 16. Novembr. An. 1647.

Post curialia. Es erinnerten sich die Herren Herzogen zu Braunschweig und Lüneburg, was gestalt die Königlich-Schwedischen Plenipotentiaris sich bishero nicht allein das allgemeine Friedens-Werck eyfrist angelegen seyn lassen, sondern auch unter andern des Fürstlichen Hauses Interesse dabey in gut obacht genommen, und gegen dasselbe alle gute Affection erwiesen, daher dann Ihre Fürstl. Gn. Gn. wider Ihre Excell. Excell. sich so wenig zu beschweren, daß Ihnen deswegen vielmehr hoher Dank gebühret. Hingegen aber würden auch Dieselbige dem Fürstlichen Hause das wahre Zeugniß geben, daß selbiges durch Dero Gesandten bey gegenwärtigen Pacification-Handlungen, so wohl das allgemeine, als in particulari der Cron Schweden Interesse betreffend, solche Consilia und Actiones geführet, daß bey Ihnen an emdsiger Cooperation eines ehrbaren Christlichen und sichern Friedens, verhoffentlich nichts erwidren. So hätte auch hochgedachtes Haus, der zu verschiedenen mahlen, nicht ohne höchste Periclitirung Ihres eigenen Eltats mit der Cron Schweden ergangenen Conjunctionen zu geschweigen, nachdeme dasselbige aus ohnungänglicher Noth und bekamten damahligen Umständen nach, mit dem Römischen Kayser einen Frieden treffen müssen, sich bis auf jetzige Stunde gegen die Cron Schweden in militaribus und sonst ohnverweisslich comportirte, und zu Beybehaltung Deroselben Freundschaft und Affection nicht allein viele hochschädliche und kostbare Durchzüge auch theils Einquartirungen nebenst deren dabey vorgangenen starcken Exactionen über sich ergehen, sondern auch zu Unterhaltung der Nienburgischen Garnison aus Dero Grasschaften und anliegenden Aemtern etliche Tonnen Goldes an Contribution abfolgen, und noch neulich dem General Königsmarck eine ziemliche Geld-Summe auszahlen lassen, alles der Intencion und Hoffnung, es würde dermahlein der liebe Friede erworben, und inmittelst hochernanntes Haus von der Cron Schweden dergestalt hinwieder tractiret werden, daß Sie solcher Bezeigung gemäß empfinden und die so oft und hoch contestirte Affection in der That verspühren mögen.

Deme und aller bessern Hoffnung zuwider aber, wäre der General-Feld-Marschall Wrangel für etlichen Wochen anfänglich in das Fürstenthum Göttingen mit der Haupt-Armée gerückte, und nachdeme solches ziemlich ausgeleeret, sich zu Hörter und Corvey gefeset, bey welcher Subsistenz dann besagtes Land Göttingen nebenst etlichen Aemtern an der Leine fast aller Pferde, Viehes und Vorraths vollends entblisset, auch andere des Fürstlichen Hauses angränzende Lande, durch die Wittenbergische Mar-
che

1647.
Octob.

che und fast allenthalben durch und durch gestreifte starcke Parteyen grossen und nicht so bald verwindlichen Schaden empfunden. Über dies alles aber begehrte wohlbesagter Herr Feld-Marschall Wrangel von dem Fürstlichen Hause zu Remontrirung der ohnberittenen Reuter 3000. nebenst noch 300. Artiglerie Pferden zu verschaffen und aus zu statiren, und obwohl Ihro Fürstl. Gn. Gn. Gn. Abgesandte zu verhoffter Rettung Ihrer Lande an stat jetzt berührten, so wohl racione consiliorum status als des Landes Beschaffenheit nach, ohnablässlichen Petiti andere ansehnliche Offerren thun lassen, so hätte doch solches nicht allein nicht angenommen, sondern auch den Abgesandten nicht einß so lange Dilacion eingeräumt werden wollen, daß Sie zu vorderst gehörige Relation davon erstatten mögen, besondern darauf alsbald resolviret, so fert die Unter durch alle Fürstenthümer den Regimentern zu assigniren, und die Desmontirte dahin zu schicken; wider welche geschwinde Procedur keine der Gesandten Remonstraciones und Bitten helfen noch attendiret werden wollen. Derowegen Ihro Fürstl. Gn. Gn. Gn. ohngesäumt eine abermahlige Versammlungskunft im Fürstlichen Hause angestellet, und könnten sie, Dero Abgesandten, nicht wissen, sondern liesen als Diener lediglich dahin gestellet seyn, was dieselbige bey so bewandten Sachen für Resoluciones fassen, und wie sie sich erklären möchten. Inmittelst aber hätten Sie Ihnen gnädig befohlen Ihro Excell. Excell. diese Procedur und ohnmeritirte Beszeigung für Augen und dabey zu vernünftigen Nachdenken zu stellen, mit was Frolocken, sowohl den Catholischen insgesamt, als auch andern, denen die bisherige Freundschaft der Cron Schweden und des Fürstlichen Hauses, und die zwischen beyderseits respective Legaten und Abgesandten dieses Orts in Publicis gepflogene vertrauliche Correspondenz sehr nachdenklich und zu wider gewesen, oberwehntes Tractament eines so vornehmen Evangelischen und wohl affectionirten Hauses vorkommen und zu vernehmen seyn, und ob sie nicht daraus schliesen würden, daß vielmehr Sie und andere auf gegebene Occasion eben dergleichen ohnfelßbarlich zu gewarten. Was auch dem gemeinen Evangelischen und Reichs-Wesen für Vortheil daraus erwachsen müste, wann Ihro Fürstl. Gn. Gn. Gn. sonderlich bey vorsehender embßigen Reassumpcion und verhoffter Schliessung der Friedens-Tractaten gänglich ruiniret, und ausser aller Consideration gesetzet, bevorab aber durch der Schwedischen Armées subsistenz auch die Kayserliche ohnweisentlich herbey, und consequenter jedes belli tanquam lerna omnium malorum, dem Fürstlichen Hause zu dessen total Untergang gang ohnverdienter Weise üben Hals gezogen werden solte, das hätten die Herren Legati hochvernünftig zu ermessen. Die Herren Herzogen hielten sich versichert, daß sie, die Herren Plenipotentiarii, in reiffer Erwegung jeßerwehnter und anderer Motiven und Umstände an solcher Procedur und Erweisungen keinen Gefallen trügen, sie die Gesandten erinnerten sich auch guter massen, daß Ihro Excell. Excell. sich mit dergleichen Militaribus ohngerne beladen liesen, allbiweil aber gleichwohl mehr belagte harte Verfah- und Zumuthungen in das Negotium Pacis und rationem status tam Coronæ Sueciæ quam rei Evangelicæ ziemlich tieff hinein greiffen, und lauffen thäten; So ersuchten sie dieselbige im Nahmen Ihrer gnädigen Fürsten und Herren, krafft erlangten Special-Befehls, unterthänig und dienstlich, Sie wolten hierunter Dero vielgestende Auctorität bey der Königlich Schwedischen Generalität mittelst nachdrücklicher Erinner- und Abmahnungs-Schreiben interponiren, auch sonst alle diensame Mittel und Wege erdencken und zur Hand nehmen, das mit gute Freundschaft fürters erhalten, das Publicum und der Friede desto baß befördert, auch obangedeuteten und andern schweren Inconvenientien zeitlich vorgebauet, und zwar solches alles propter periculum in mora aufs schleunigste zu Werck gerichtet werden möchte. Cum oblatione &c.

1647.
Octob.

§. VIII.

Chur-Trier
sucht in seinen
Land die Neu-

Der Churfürst von Trier hinge- Frankreich erhaltenen Neutralität zu tralict zu
gen suchte sein Land bey der, durch die Crone conserviren, und ließ dabero folgendes conserviret.
Edict